

## **Niederschrift**

über die 8. Betriebsausschusssitzung des Wasserwerks des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden am Montag den 08.10.2012, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes in Vettweiß, Seelenpfad 1.

---

Anwesend sind die Betriebsausschusssmitglieder des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden:

Becker, Konrad (Vorsitzender)	Nörvenich
Erasmi, Franz	Vettweiß
Franzen, Volker (i. V. f. Schmidt, Helga)	Vettweiß
Haaß, Hermann-Josef (i. V. f. Probst, Peter)	Vettweiß
Kügelgen, Franz-Josef	Nörvenich
Müller, Johannes	Merzenich
Ruskowski, Jürgen	Vettweiß
Schmitz, Ferdinand	Nörvenich
Tschauner, Andreas	Nideggen
Bönsch, Peter	Beschäftigtenvertreter
Küpper, Hubert	Beschäftigtenvertreter

Es fehlen:

Schmid, Roland	Nörvenich
Schneider, Wilfried	Zülpich

Von der Verbandsverwaltung sind anwesend:

Verbandsvorsteher Josef Kranz  
Betriebsleiter Jörg Kemmerling  
Angestellter Ingo Mannek  
Angestellter Alexander Steffens

### ***Tagesordnung:***

#### A) Öffentlicher Teil

TOP

1. Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Vorsitzenden
  - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
  - b) Tagesordnung
2. Kenntnisnahme Zwischenbericht 2. Quartal 2012
3. Beratung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2011
4. Erweiterung des Verbandsgebietes um die Ortschaften Wissersheim und Rath der Gemeinde Nörvenich
5. Mitteilungen und Anfragen

#### B) Nichtöffentlicher Teil

1. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung über die Auftragsvergabe zur Durchführung von Tiefbauarbeiten in Nörvenich, Bahnhofstraße
2. Auftragsvergabe zur Implementierung eines Dokumentenmanagement- und Archivierungssystems
3. Mitteilungen und Anfragen

## **A) Öffentlicher Teil**

### **1 Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Vorsitzenden**

Der Vorsitzende Becker eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

#### **1a Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

#### **1b Tagesordnung**

Keine Wortmeldungen

### **2 Kenntnisnahme Zwischenbericht 2. Quartal 2012 (SV 51a/2012)**

Der Angestellte Mannek bittet darum die Vorlagennummer von 51 in 51 a zu ändern, da die Sitzungsvorlage 51 als Tischvorlage in der letzten Betriebsausschusssitzung behandelt wurde. Es handelt sich um einen Fehler in der laufenden Nummerierung.

*Der Betriebsausschuss nimmt den Zwischenbericht für das 2. Quartal 2012 zur Kenntnis.*

### **3 Beratung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2011 (SV 52/2012)**

Der Angestellte Mannek berichtet, dass die Prüfung des Jahresabschlusses im Mai und Juni 2012 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erfolgte und problemlos abgelaufen sei.

Mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation werden die wesentlichen Daten des Jahresabschlusses vorgetragen und erläutert. Die Anzahl der aktiven Wasserzähler ist um 31 auf 8.541 angestiegen. Das Leitungsnetz wurde um 649 Meter erweitert. Neben der Erschließung von zwei Neubaugebieten in Vettweiß und Disternich wurden noch drei kleinere Netzerweiterungen in Sievernich, Geich und Poll durchgeführt. Die Länge der durchgeführten Leitungssanierungen betrug im Berichtsjahr 2.327 Meter und liegt somit mit 216 Metern knapp unter dem Wert des Vorjahres. Die größten Sanierungsmaßnahmen wurden in den Ortschaften Kelz und Nörvenich durchgeführt. Die Wasserverluste für das gesamte Versorgungsgebiet betragen im Jahr 2011 0,061 cbm/Std./km und sind nach wie vor als gering einzustufen. Insgesamt wurden im Jahr 2011 886 TEUR investiert, von denen 626 TEUR das Rohrnetz und die Hausanschlüsse betrafen. Ein Investitionsbetrag in Höhe von 144 TEUR entfällt auf die im Wasserwerk Lühheim installierte UV Anlage. Weiterhin wurden zwei neue Betriebsfahrzeuge angeschafft. Die Investitionskosten hierfür belaufen sich auf insgesamt 63 TEUR. Die Bilanzsumme hat sich von 16.150 TEUR auf 16.182 TEUR erhöht. Das Eigenkapital hat sich durch den Fehlbetrag des Berichtsjahres von 4.083 TEUR auf 4.071 TEUR reduziert. Die Eigenkapitalquote hat sich hierdurch geringfügig von 25,3 % auf 25,2 % verschlechtert. Unter Einbezug von 50 % der Investitions- und Ertragszuschüsse ergibt sich zum 31.12.2011 eine erweiterte Eigenkapitalquote von 34,0 %. Die Eigenkapitalausstattung ist als ausreichend anzusehen. Bei den Verbindlichkeiten ist insbesondere bei den Rückstellungen ein Anstieg zu verzeichnen, welcher im Wesentlichen aus den Rückstellungen für Altersteilzeit und Instandhaltungen resultiert. Weiterhin wurde zur Finanzierung der Investitionen des

Jahres 2010 Anfang des Jahres 2011 ein Darlehen über 500 TEUR aufgenommen, so dass sich die Verbindlichkeiten insgesamt um 178 TEUR auf 9.251 TEUR erhöht haben.

Der Betriebsertrag konnte von 3.274 TEUR auf 3.442 TEUR erhöht werden. Mit 2.473 TEUR entfällt der wesentlichste Anteil zum Betriebsertrag auf die Grund- und Verbrauchsgebühren. Es wurde insgesamt eine Menge von 1.379.444 cbm Trinkwasser verkauft und damit die Vorjahresmenge um 55.751 cbm gesteigert. Von der insgesamt verkauften Trinkwassermenge entfallen 25 % auf die im Versorgungsbereich Lühxheim ansässigen fünf Großabnehmer, die somit für die Erlössituation von nicht unerheblicher Bedeutung sind. Der Betriebsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 304 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen erhöhten Unterhaltungsaufwand im Ortsnetzbereich zurück zu führen. Durch die Inbetriebnahme des Tiefbehälters in Pingsheim und eine Erhöhung der EEG-Umlage ist es ebenfalls beim Stromaufwand zu einer Erhöhung gekommen. Bei den Zinsaufwendungen konnten aufgrund der günstigen Zinsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr Einsparungen erzielt werden. Das Rechnungsjahr 2011 ergab einen Jahresfehlbetrag von 12.120,42 EUR. Die wesentlichen Plan-/Ist-Abweichungen des Erfolgs- und Vermögensplans werden nochmals detailliert dargestellt und erläutert.

Die Prüfung durch die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Unter der Bedingung, dass der Jahresabschluss zum 31.12.2010 in der Fassung festgestellt wird, die dem Jahresabschluss 2011 zu Grunde liegt, wurde mit Datum vom 29.06.2012 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Mit Datum vom 08.08.2012 wurde dieser Bestätigungsvermerk von der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW übernommen und auf eine Schlussbesprechung verzichtet.

Abschließend wird die Entwicklung der Gewinn- und Verlustvorträge bis zum 31.12.2011 dargestellt und erläutert. Bei erklärungsgemäßer Veranlagung ergäbe sich zum 01.01.2012 ein steuerlicher Verlustvortrag von 44.223 EUR.

*Einstimmig schlägt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung gem. § 26 (1) EigVO NRW vor, den aufgestellten Jahresabschluss 2011 einschl. Lagebericht mit einer Bilanzsumme von 16.182.276,91 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 12.120,42 EUR festzustellen. Der Jahresfehlbetrag soll mit dem Verlustvortrag verrechnet werden, so dass sich ein Bilanzgewinn von 64.362,76 EUR ergibt, er soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die Betriebsleitung wird gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW entlastet.*

#### **4 Erweiterung des Verbandsgebietes um die Ortschaften Wissensheim und Rath der Gemeinde Nörvenich (SV 53/2012)**

Verbandsvorsteher Kranz berichtet, dass die Gemeinde Nörvenich beabsichtigt die Trinkwasserversorgung der Ortschaften Wissensheim und Rath ab dem Jahr 2013 durch den WZV der Neffeltalgemeinden sicherstellen zu lassen. Derzeit werden die beiden Ortschaften durch die RWE Power AG mit Ersatzwasser beliefert. Der Sachverhalt wurde bereits in der letzten Betriebsausschusssitzung kurz dargestellt. Herr Kranz begrüßt die Erweiterung des Verbandsgebietes und sieht keine Gründe die gegen eine Eingliederung der beiden Ortschaften in den WZV der Neffeltalgemeinden sprechen. Er weist jedoch darauf hin, dass zur technischen Realisierung zunächst eine Rohrleitung von Pingsheim mit Einbindung in die Verbindungsleitung zwischen Wissensheim und Rath erstellt werden müsse. Aus Redundanzgründen solle in einem zweiten Schritt eine zusätzliche Rohrleitung vom Gewerbegebiet Nörvenich mit Einbindung im Ortsnetz Rath errichtet werden. Zur Finanzierung dieser Leitungen habe sich die RWE Power AG verpflichtet einen Investitionszuschuss zu zahlen. Dieser Betrag sei jedoch nicht auskömmlich um beide Leitungen zu finanzieren. Nach den aktuellen Kalkulationen werde davon ausgegangen, dass für die zweite Leitung ein Investitionsbetrag in Höhe von ca. 200 TEUR im Laufe des Jahres 2013 vom WZV der Neffeltalgemeinden übernommen werden müsse.

Betriebsleiter Kemmerling erläutert mit Hilfe einer Bildschirmpräsentation die technischen und statistischen Daten zum Wasserwerk Wissersheim-Rath. Die jährliche Wasserverkaufsmenge liegt bei ca. 80.000 cbm, das Leitungsnetz weist eine Gesamtlänge von ca. 10 km auf und es bestehen ca. 520 Hausanschlüsse. Anhand einer Berechnung des Wasserdargebotes im Versorgungsbereich Lühheim ist ersichtlich, dass die vorhandenen Ressourcen ausreichen um die Trinkwasserversorgung der beiden Ortschaften sicherzustellen. Noch in diesem Jahr müsse die erste Verbindungsleitung zwischen Pingsheim und Wissersheim/Rath hergestellt werden. Es soll eine PE Leitung in der Dimension DN 200 verlegt werden. Die Leitungslänge beträgt ca. 1.400 Meter. Die Kosten belaufen sich auf ca. 210 TEUR und werden vom Wasserwerk Wissersheim-Rath getragen. Für das Jahr 2013 sei der Bau einer zweiten Verbindungsleitung zwischen dem Gewerbegebiet Nörvenich und Rath geplant. Es soll eine PE Leitung in der Dimension DN 150 verlegt werden. Die Leitungslänge beträgt ca. 1.600 Meter. Die Kosten werden mit ca. 200 TEUR veranschlagt. Wie bereits durch Vorstandsvorsteher Kranz erläutert seien diese Investitionskosten, zumindest anteilmäßig, vom WZV zu übernehmen. Betriebsleiter Kemmerling weist darauf hin, dass der Wasserdruck im Versorgungssystem des WZV höher ist als der aktuelle Wasserdruck in den Ortschaften Wissersheim und Rath. Es könne daher nicht ausgeschlossen werden, dass es in Folge der Druckänderung zu Rohrbrüchen innerhalb der Ortschaften Wissersheim und Rath kommen kann. Es wird derzeit geprüft ob sich Ortsleitungen auf Privatgrundstücken befinden und ob defekte Armaturen vorhanden sind. Nach Möglichkeit sollen evtl. notwendige Leitungsumlegungen, bzw. Reparaturen noch in diesem Jahr vom Wasserwerk Wissersheim-Rath durchgeführt werden. Weiterhin könne nicht ausgeschlossen werden, dass im Zusammenhang mit der Versorgungsumstellung durch das zuständige Gesundheitsamt entsprechende Auflagen über die Vorgehensweise erteilt werden. Sobald die rechtskräftigen Beschlüsse der entsprechenden Ausschüsse vorliegen sollte zeitnah eine Abstimmung mit dem Gesundheitsamt erfolgen.

Der Angestellte Mannek stellt einen Vergleich der Bilanzkennzahlen des Eigenbetriebs Wasserwerks Wissersheim-Rath und des Eigenbetriebs des WZV der Neffeltalgemeinden dar. Beide Eigenbetriebe seien nahezu identisch aufgebaut und strukturiert. Es werden Gründe vorgetragen die für eine Eingliederung in den WZV sprechen. Durch die Nutzung von Synergieeffekten ließen sich viele Arbeitsabläufe effizienter und wirtschaftlicher gestalten. Zudem würde der WZV durch die Schaffung einer größeren Einheit gestärkt und könne sich zukunftsbezogen besser positionieren. Anhand der Planzahlen des Jahres 2012 wurden die Auswirkungen auf die Gebührenstruktur ermittelt. Die Berechnung habe gezeigt, dass sich eine Eingliederung der Ortschaften Wissersheim und Rath positiv auf die Gebührenstruktur auswirke. Abschließend wird die Auswirkung auf die Zusammensetzung der Verbandsversammlung dargestellt, wonach die Gemeinde Nörvenich durch die erhöhte Einwohnerzahl einen Sitz mehr in der Verbandsversammlung erhalten würde.

Das Mitglied Ruskowski fragt nach, ob die vorhandenen Wasserressourcen auch unter Berücksichtigung der fünf Großabnehmer ausreichend seien.

Herr Kemmerling erklärt, dass die vorhandenen Mengen bei den aktuellen Abnahmemengen ausreichend seien. Er weist jedoch darauf hin, dass insbesondere die Abnahmemengen für landwirtschaftliche Bewässerungen stark von der Witterung abhängig seien und daher die zukünftige Nachfrage nicht genau kalkuliert werden könne. Für die Bevölkerung in den Ortschaften Wissersheim und Rath sei dagegen mit einem relativ konstanten Abnahmeverhalten zu rechnen.

Ferdinand Schmitz berichtet, dass der vorhandene Druckminderer vor einiger Zeit schon mal außer Betrieb genommen wurde und der Druck in den Ortschaften Wissersheim und Rath erhöht wurde. Es seien seinerzeit keine Probleme aufgetreten, so dass er ein eher geringes Risiko von Rohrbrüchen in Folge der Druckerhöhung sieht.

*Einstimmig empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung einer Erweiterung des Verbandsgebietes um die Ortschaften Wissersheim und Rath der Gemeinde Nörvenich und einer Versorgung der beiden Ortschaften mit Trinkwasser aus dem Versorgungsbereich LUXHEIM ab dem 01.01.2013 zuzustimmen.*

*Weiterhin empfiehlt der Betriebsausschuss der Verbandsversammlung einstimmig den Verbandsvorsteher zusammen mit der Betriebsleitung dazu zu ermächtigen einen Übertragungsvertrag mit der Gemeinde Nörvenich abzuschließen, indem die Modalitäten zur Übertragung des Eigenbetriebs Wissersheim-Rath auf den WZV der Neffeltalgemeinden festgelegt werden.*

## **5            Mitteilungen und Anfragen**

Keine Wortmeldungen

### ***B) Nichtöffentlicher Teil***

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Aufträge vergeben, bzw. genehmigt:

- Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung über die Auftragsvergabe zur Durchführung von Tiefbauarbeiten in Nörvenich, Bahnhofstraße, an die Strabag AG
- Auftragsvergabe zur Implementierung eines Dokumentenmanagement- und Archivierungssystems an die SIV AG